

Zivilisten unter Beschuss

Unterstützung für die Menschen im Südsudan und in Sri Lanka



Flüchtlinge mit gespendeten Decken (Sudan)

Nicht nur in Darfur, also im Westen des Sudan, sondern auch im Süden des Landes ist die Bevölkerung ungezügelter Gewalt ausgesetzt. Die Lord's Resistance Army des benachbarten Uganda verübt brutale Überfälle auf die Sudanesen, plündert, vergewaltigt und tötet. Die Menschen flüchten vom ungeschützten Land in die verhältnismäßig sicheren Städte. Das bringt enorme Belastungen für die Stadtbevölkerung. Allein 17.000 Menschen leben inzwischen in Flüchtlingslagern der Stadt Yambio. Die humanitäre Lage ist verzweifelt.

Der YMCA Yambio will in 3 Lagern Hilfe für 2.500 Flüchtlinge organisieren. Nahrungsmittel, Decken, Moskitonetze und andere Hilfsmittel werden benötigt. Außerdem sollen die Menschen, die Schreckliches erlebt haben, v. a. vergewaltigte Frauen und Mädchen, Ansprechpartner bekommen. Traumabewältigung ist ganz entscheidend für ihr weiteres Leben und der YMCA Yambio kann erfahrene Menschen für diesen Dienst einsetzen.

Mit Spendengeldern für die Aktion Hoffnungszeichen, Projektnummer 590 - Flüchtlings- und Katastrophenhilfe, unterstützen sie die Arbeit unserer Partner im Südsudan.



verbranntes Dorf (Sudan)

In Sri Lanka ist Hilfe für die Bürgerkriegsflüchtlinge genauso dringend. Seit 20 Jahren kämpfen tamilische Rebellen für einen eigenen Staat auf der Insel im Südosten Indiens. Jetzt streben die Regierungstruppen eine endgültige militärische Lösung des Konfliktes an und haben die Rebellen bis auf ein kleines Gebiet im Nordosten des Landes zurückgedrängt. Viele Zivilisten haben aus der umkämpften Zone schon flüchten können, viele sind umgekommen. Immer noch halten sich ca. 50.000 Menschen in der Kampfzone auf und hoffen auf einen Waffenstillstand und ungehinderte Flucht.



notdürftiger Schutz (Sri Lanka)

In den Flüchtlingslagern in Vavuniya und Mannar haben die örtlichen YMCA mit Unterstützung des Nationalverbandes damit begonnen, Milch und andere Nahrungsmittel für Kleinkinder auszugeben. Sie versorgen dort auch Verwundete mit Laken und Handtüchern. Noch mehr könnte getan werden, wenn mehr Geld zur Verfügung stünde.



auf der Flucht in Sri Lanka



Krankenstation unter Beschuss (Sri Lanka)

Der YMCA in Sri Lanka hat den Bedarf an Kleidung, Nahrungsmitteln und Sanitärartikeln ermittelt und möchte an 7 Orten die Hilfe organisieren. Für 4.000 Kinder und Jugendliche soll außerdem psychosoziale Hilfe geleistet werden. Sie sind zum Teil ohne Familie, haben viel Gewalt und Leid erfahren oder mit ansehen müssen und leiden unter diesen Erlebnissen. Erfahrene Helfer des YMCA wollen für ein halbes Jahr diese Menschen unterstützen und hoffen auf Spenden aus der internationalen CVJM-Gemeinschaft.

Wenn Sie die Hilfsmaßnahmen im Südsudan oder in Sri Lanka mit einer Spende unterstützen möchten, überweisen Sie bitte auf das Konto von "Aktion Hoffnungszeichen":

EKK Kassel – BLZ 520 604 10 – Konto 5347 –

Verwendungszweck: AHZ 590 (Flüchtlings- und Katastrophenhilfe)